



Pressemitteilung

AZUBEAM und DigitalSchoolStory starten neues Projekt zur Berufsorientierung im Oberbergischen Kreis

- Authentische Geschichten statt Hochglanzbroschüren: Jugendliche lernen von Jugendlichen.
- Kooperation mit der Ausbildungsinitiative Oberberg

Bad Homburg, 24. September 2026. Wie erleben Jugendliche ihre Praktika wirklich? Was hat sie überrascht, begeistert oder verunsichert? Und welche Erkenntnisse helfen anderen Schülerinnen und Schülern bei der eigenen Berufsorientierung?

Die Ausbildungsplattform **AZUBEAM** und die wissenschaftlich evaluierte Lernmethode **DigitalSchoolStory** verbinden ihre erprobten Ansätze und starten im Herbst ein erstes gemeinsames Pilotprojekt im Oberbergischen Kreis. Ziel ist es, die Erfahrungsberichte von Jugendlichen künftig als selbst entwickelte Storyclips im Schulalltag sichtbar zu machen.

Über die digitalen Informationsstelen von AZUBEAM werden Unternehmen, Berufsfelder und Ausbildungsmöglichkeiten bereits dauerhaft in Schulen präsentiert. DigitalSchoolStory ergänzt dieses bestehende Konzept um die persönliche Perspektive der Jugendlichen: Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre Praktikumserfahrungen, entwickeln daraus eigene Geschichten und setzen diese als kurze Storyclips um. Das gemeinsame Konzept von AZUBEAM und DigitalSchoolStory macht diese Erfahrungen dann für die gesamte Schulgemeinschaft sichtbar.

Im Einzelnen zeigen die Storyclips nicht nur, welcher Beruf vorgestellt wird. Vielmehr erzählen sie davon, wie Jugendliche einen Betrieb und den Arbeitsalltag tatsächlich erlebt haben, welche persönlichen Stärken sie entdecken konnten, was ihnen schwergefallen ist und ob sich ihre Erwartungen bestätigt oder verändert haben.

Von Informationsmedien hin zu Kommunikationsräumen

Durch die kontinuierliche Präsenz der Storyclips im Schulalltag entstehen neue Anlässe für Austausch und Auseinandersetzung mit Berufen. Jugendliche kommen miteinander ins Gespräch, vergleichen Erfahrungen und beschäftigen sich über einzelne Praktika oder Berufsorientierungstage hinaus mit ihrer eigenen Zukunft. Auf diese Weise werden die Informationsstelen vom reinen Informationsmedium zu einem Kommunikationsraum: Jugendliche lernen von Jugendlichen, Unternehmen erhalten authentische Resonanz und Berufsorientierung wird zu einem kontinuierlichen Dialog.

„Klassische Werbebotschaften erreichen Jugendliche heute kaum noch. Mit AZUBEAM und DigitalSchoolStory verbinden wir digitale Sichtbarkeit für Unternehmen mit den authentischen Stimmen der Schüler:innen. So wird Ausbildungsmarketing zu einem Dialog auf Augenhöhe, von dem alle Seiten profitieren“, sagt Jan Eckardt von AZUBEAM.



Projekt startet im Herbst 2026

Das gemeinsame Konzept wird ab Herbst 2026 erstmals im Oberbergischen Kreis erprobt. Zusammen mit regionalen Schulen und Ausbildungsbetrieben soll untersucht werden, wie die Storyclips in die bestehende Berufsorientierung integriert und dauerhaft über die AZUBEAM-Stellen sichtbar gemacht werden können. Dabei geht es nicht um inszenierte Erfolgsgeschichten. Auch Unsicherheiten, Herausforderungen und die Erkenntnis, dass ein Beruf oder ein Betrieb nicht zu den eigenen Vorstellungen passt, dürfen Teil der Geschichten sein. Gerade diese ehrlichen Erfahrungen können anderen Jugendlichen helfen, Berufe realistischer einzuschätzen und bewusstere Entscheidungen zu treffen.

„Viele Jugendliche sammeln in ihren Praktika wertvolle Erfahrungen. Bisher bleiben diese jedoch häufig im persönlichen Umfeld oder innerhalb einer Klasse. Durch die Storyclips werden sie für die gesamte Schule sichtbar. Das schafft Gesprächsanlässe, ermöglicht eine intensivere Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Berufsfeldern und gibt auch den regionalen Unternehmen wichtige Einblicke in die Perspektive der Jugendlichen“, erläutert Rainer Gottschlich, Schulleiter des Kaufmännischen Berufskolleg Oberberg.

Berufsorientierung als Lernprozess

Die Storyclips entstehen im Rahmen der erprobten Lernmethode DigitalSchoolStory. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in kleinen Teams, reflektieren ihre Erfahrungen und entwickeln daraus eine eigene Geschichte. Dabei setzen sie sich intensiv mit ihren Erwartungen, Stärken, Entscheidungen und Zukunftsvorstellungen auseinander.

Gleichzeitig erwerben sie wichtige Kompetenzen wie Kommunikation, Kollaboration, Kreativität, kritisches Denken und Medienkompetenz. Lehrkräfte begleiten den Prozess als Lernbegleiter:innen und können das Projekt mithilfe vorbereiteter Materialien in den Unterricht integrieren.

„Berufsorientierung beginnt für Jugendliche nicht mit einer Stellenanzeige, sondern mit einer persönlichen Erfahrung. Entscheidend ist, was sie daraus lernen und wie sie darüber mit anderen ins Gespräch kommen. Gemeinsam mit AZUBEAM machen wir diese Erfahrungen dauerhaft sichtbar und etablieren Berufsorientierung als dauerhaften Lern- und Austauschprozess im Schulalltag“, ergänzt Nina Mülhens, Mitgründerin und Geschäftsführerin des gemeinnützigen Bildungsunternehmens DigitalSchoolStory.

Alle Beteiligten profitieren

Das gemeinsame Konzept bringt die Perspektiven von Jugendlichen, Schulen und Unternehmen zusammen und schafft einen Ort, an dem Jugendliche voneinander lernen, Schulen Berufsorientierung nachhaltig verankern und Unternehmen die Perspektive ihrer zukünftigen Nachwuchskräfte besser verstehen können. Unternehmen ermöglichen Praktika und geben Einblicke in ihre Berufswelt. Schülerinnen und Schüler sammeln Erfahrungen, reflektieren diese und entwickeln daraus Storyclips. AZUBEAM macht die Geschichten im Schulalltag sichtbar. Andere Jugendliche erhalten Orientierung und setzen sich mit unterschiedlichen Berufen



auseinander. Gleichzeitig gewinnen Unternehmen authentische Rückmeldungen darüber, wie junge Menschen ihre Angebote und ihre Arbeitswelt wahrnehmen.

Über AZUBEAM

Ausbildungssuche – lokal & digital neu gedacht. Wir sind AZUBEAM. Als eine innovative, mit einem Projektvolumen von 550.000 € vom Bundeswirtschaftsministerium (IGP) geförderte Pionierlösung bauen wir die systemrelevante Infrastruktur für die Berufsorientierung von morgen. Unser Ziel: Den Fachkräftemangel in Deutschland nachhaltig, digital und regional gemeinsam zu bezwingen. **Die Bühne für regionale Ausbildungsbetriebe** Mit unseren aufmerksamkeitsstarken Hochkant-Videodisplays in bereits über 70 Schulen bieten wir Unternehmen eine täglich verfügbare Bühne für maximale Sichtbarkeit direkt in der Gen Z. Unsere 20-sekündigen Ausbildungsspots machen Karrierechancen vor der eigenen Haustür emotional erlebbar – und stärken die lokale Wirtschaft aktiv gegen die Abwanderung von Fachkräften. **Wie genau das funktioniert siehst du in unserem TV-Beitrag vom WDR:**
<https://www.youtube.com/watch?v=nFBtVhFHtMk>

Die digitale Brücke für 100.000+ Schüler:innen Wir holen die Talente genau dort ab, wo sie jeden Tag sind, und stärken proaktiv ihre Selbstwirksamkeit: ▪ Kontrolle zurückgeben: Völlig ohne Druck begleiten wir sie niedrigschwellig bis zum Traumberuf. 1-Klick-Bewerbung: Unser mobiloptimierter Prozess macht den Einstieg so einfach wie nie zuvor. Maximale Passgenauigkeit: Wir verschlanken und standardisieren den Recruiting-Prozess für Azubis und Unternehmen gleichermaßen.

Über DigitalSchoolStory

Die DigitalSchoolStory gGmbH befähigt seit 2020 Schüler:innen der Klassen 5 bis 13 sowie Studierende, Lerninhalte kreativ in Kurzvideos à la TikTok oder Reels umzusetzen. Die Methode vermittelt Medienkompetenz, stärkt 4K+ Kompetenzen (Kommunikation, Kreativität, kritisches Denken, Kollaboration) und fördert demokratische Teilhabe und Ausdrucksfähigkeit. Eingesetzt wird die Lernmethode an Schulen, Berufsschulen und Hochschulen. Sie wurde vom Fraunhofer-Institut FIT wissenschaftlich evaluiert. Für ihr Wirken wurde die Organisation 2023 mit dem Corporate Digital Responsibility Award ausgezeichnet und zählt zu den Bundespreisträgern des startsocial-Wettbewerbs 2023/24. Die Schirmherrschaft teilen sich seit 2025 Dr. Fabian Mehring, Bayerischer Digitalminister, und Jutta Croll, Vorstand der Stiftung Digitale Chancen und renommierte Expertin für Kinderrechte im digitalen Raum. Gemeinsam stehen sie für die zentralen Wirkungsfelder von DigitalSchoolStory: digitale Bildung und Kinderrechte im digitalen Raum. Für die Stadt Frankfurt ergänzt nun Oberbürgermeister Mike Josef diese Runde.

Kontakt für Medien

Nina Mülhens

Mobil 0176 22507174



presse@digitalschoolstory.de

www.digitalschoolstory.de